



## Gegen den Schulterschluss von Gewerkschaften und Militär Berlin, 2. Juli beim DGB-Bundesvorstand

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Liebe Mitstreiter

Wenn der DGB-Vorsitzende Sommer auf einer Pressekonferenz am 5.2.2013 zusammen mit dem Kriegsminister de Maiziere erklärt, „das Verhältnis zwischen Bundeswehr und Gewerkschaften sei heute nicht mehr belastet“, einen „engeren Austausch“ mit dem Militär plant und eine „gemeinsame Erklärung“ ankündigt, dann müssen wir dringend und unmissverständlich handeln.

Fast genau 100 Jahre nachdem die deutsche Arbeiterbewegung das erste Mal von falschen Führern in die Katastrophe geschickt wurde, will der DGB die kompromisslose Gegnerschaft der Arbeiter gegen Krieg und Militarismus vergessen machen und seinen Frieden mit der Bundeswehr und den Kriegsvorbereitungen machen.

Dieses Deutschland führt Krieg, sagt inzwischen auch die Kanzlerin. Das Militär wird gegen verfassungsmäßige Grundrechte eingesetzt wie bei der Demonstration in Heiligendamm. Das Bundesverfassungsgericht beschließt (August 2012) den bewaffneten Einsatz des Militärs gegen die eigene Bevölkerung wie z.B. gegen streikende Arbeiter. Die Bundeswehr baut eine künstliche Stadt (Schnöggersburg) mit Fabriken, Wohnungen und U-Bahnen um den Bürgerkrieg gegen die Arbeiter und das Volk zu trainieren. In wenigen Tagen (14. Juni) werden mitten im Ruhrgebiet die drei RSU-Kommandos (Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte) für NRW aufgestellt. Diese Bürgerkriegseinheiten, die in „klassisch-militärischem Auftrag“ (Reservistenzeitung „loyal“ Mai 2012) handeln, werden gerade in der ganzen BRD in Stellung gebracht und sind nichts anderes als die Freikorpsverbände unseliger Zeiten: Truppen gegen das eigene Volk.

Der Krieg beginnt im Innern, gegen das eigene Volk, gegen die Arbeiterbewegung und mit der Militarisierung der ganzen Gesellschaft. Der Kampf gegen den Krieg ist international und jetzt sollen die Völker der Welt, die Arbeiter Europas die jetzt schon unter der Knute des deutschen Kapitals und ihrer Kanzlerin ächzen, erfahren, dass die deutschen Arbeiter und ihre Gewerkschaften den Schulterschluss mit dem Militär vollziehen?

**Das darf so nicht hingenommen werden!**

**Kommt mit: Gegen den Schulterschluss von Gewerkschaften und Militär.  
Beteiligt euch an dem Protest bei der DGB-Bundesvorstandssitzung am 2. Juli  
ab 9.30 Uhr, Hackescher Markt in Berlin.**